

Liebe Eltern,

mit diesem neunten Rundschreiben seit Mitte März beende ich nun die schulischen Corona-Nachrichten, zumindest für dieses Schuljahr.

Der Präsenzunterricht in der vorgeschriebenen Form und unter den vorgegebenen Hygienebedingungen findet statt, befriedigend ist das für alle Beteiligten eher nicht.

Aber es besteht ja Hoffnung auf deutliche Besserung. Wir bereiten uns auf ein neues Schuljahr vor, in dem wir ganz sicher viel mehr Präsenzunterricht haben werden und das voraussichtlich in ganzen Klassen und Kursen. Wir haben leider noch keine Vorgaben, dafür aber die klare Ansage, vor den Ferien noch keine neuen Stundenpläne zu erstellen. Ich muss Sie deshalb bitten, zum Ende der Ferien hin in Ihre elektronischen Postfächer und auf die Homepage zu schauen, um sich über die Startbedingungen für Ihre Kinder zu informieren.

Unabhängig von den Details der Vorgaben werden wir unsere Planung nach folgenden Prämissen ausrichten:

- bestmöglicher Gesundheitsschutz;
- größtmögliche Lernchancen für alle Schülerinnen und Schüler;
- möglichst viel Unterricht an der Schule;
- Aufrechterhaltung des Schulprofils, also umfängliche Wiederaufnahme der Musikpraxis;
- Weiterentwicklung der Arbeit mit digitalen Lernarrangements, so dass wir einerseits die Fortschritte beim „Lernen in der digitalen Welt“ auch für den Präsenzunterricht sichern, andererseits noch besser vorbereitet sind, wenn es wieder zu stärkeren Einschränkungen kommen sollte.

Es scheint so zu sein, dass den Einzelschulen in der jeweiligen Ausgestaltung Spielräume ermöglicht werden. Ich habe mit dem Elternrat schon mögliche Szenarien diskutiert und wir haben vereinbart, auch in den Ferien in Kontakt zu bleiben, um im Lichte der erwarteten Vorgaben seitens der Behörde konkrete Maßnahme für das ASG zu besprechen. Für diejenigen, die sich für Strategien der Organisation bzw. für die Frage nach Singen und Musizieren in der „neuen Normalität“ interessieren, habe ich zwei Dokumente auf die Homepage gestellt, Empfehlungen der Friedrich-Ebert-Stiftung für die Gestaltung des nächsten Schuljahres und die Studie „Risikoeinschätzung einer Coronavirus-Infektion im Bereich Musik“ mehrerer Institutionen aus Freiburg.

Nun beginnt die letzte ganze Woche mit Präsenzunterricht (zumindest tageweise für die Hälfte der Schülerinnen und Schüler). Montag, der 22.06. ist dann auch noch Präsenzunterricht nach Plan. Am Dienstag findet eine pädagogische Ganztageskonferenz statt, um die (digitale) Praxis des Fern- und Mischunterrichts zu reflektieren, Gelungenes zu sichern und für das nächste Schuljahr in größerer Breite nutzbar zu machen. Am letzten Schultag gibt es dann nur noch eine Stunde für jede Halbgruppe mit den Klassenleitungen bzw. Tu-

torinnen und Tutoren. In der zweiten Stunde (ab 8:45 Uhr) werden jeweils die a- bzw. 1-Gruppen in den Plan geschrieben, in der dritten Stunde (ab 9:50 Uhr) dann die b- bzw. 2-Gruppen.

Für die Erteilung der Zeugnisnoten bzw. -punkte weise ich noch einmal auf mein Schreiben vom 28.04. hin, das ich auch noch einmal anhänge. Nur im Jg.11 gibt es ein Halbjahreszeugnis, die Jahrgänge 5-10 erhalten Ganzjahresnoten. Diese sind nicht automatisch die gleichen wie zum Halbjahr, weil die Leistungen im Zeitraum Ende Januar bis Ende Februar (in dem auch noch Arbeiten geschrieben wurden), mit einbezogen werden.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern schöne Sommerferien. Die Erzählungen im Anschluss werden sich vermutlich von denen der Vorjahre unterscheiden, hoffentlich gibt es trotz Corona viel Schönes und Neues zu erzählen.

Herzliche Grüße

HH, den 15.06.2020

